

Amphibienschutz am Straßenrand im Holzwinkel, Ergebnisse 2024

Frösche, Kröten und Molche auf ihrer Laichwanderung im Frühjahr vor dem Tod auf der Straße zu bewahren, motiviert jedes Jahr wieder Krötenträgerinnen und Krötenträger aus dem Holzwinkel, sich abends auf den Weg zu machen, egal bei welchem Wetter, was manchmal bei Froschgequacke, Käuzchen-Rufen und Mondschein auch ein besonderes Erlebnis sein kann.

15 Personen haben heuer von Anfang März bis Anfang Mai etliche Abende damit verbracht, die insgesamt ca. 4300 Amphibien, davon 85% Erdkröten, 7% Grasfrösche und 8% Berg- und Teichmolche am Straßenrand entlang der Leiteinrichtung einzusammeln, zu zählen und in Richtung Laichgewässer zu transportieren.

Die zunächst erstaunlich groß erscheinende Gesamtzahl verteilt sich auf vier Querungsbereiche, nämlich über die Staatsstraße 2036 am Eisweiher bei Emersacker (1548), über die Kreisstraße A 12 im Stuhlenbachtal bei Reutern (2498, ohne Tunneltiere) und über zwei Ortsverbindungsstraßen bei Kruichen in Richtung Laugnatal (255).

Vereinzelt waren am Straßenrand auch Laubfrösche und Grünfrösche aufgetaucht, die momentan in milden Nächten mit ihren Rufen den Talraum der Laugna beschallen.

Vor allem regnerische und warme Abende und Nächte werden von den Laichwanderern, den wechselwarmen „Feuchtlufttieren“, bevorzugt, was in diesem Jahr innerhalb von neun Wochen nur an bis zu 33 Terminen zutraf.

Witterungsbedingt war die Laichwanderung heuer während der Osterferien leider ins Stocken geraten und die Ortsgruppe konnte ihr Versprechen, Kinder mit ihren Eltern abends zum Krötentragen mitzunehmen, nur teilweise einlösen.

Die Auswertung der Sammelergebnisse zeigt, dass die Amphibienzahlen im Bereich der Querungsstellen stabil geblieben und am Eisweiher und im Stuhlenbachtal sogar leicht angestiegen sind entgegen einem landesweiten Trend.

Deshalb verfolgt die Ortsgruppe die Sanierung der Staatsstraße 2036 im Bereich des Eisweihers und die Rekultivierung der Bauschuttdeponie Reutern, einem bedeutenden Amphibien-Winterquartier, mit größter Aufmerksamkeit.

Große Verluste von Amphibien bei der Rückwanderung vom Laichgewässer zum Landlebensraum im späten Frühjahr sind an der Kreisstraße A 12 im Stuhlenbachtal zu bedauern: ca. 17% in 2023 und ca. 10% in 2024. Der Folien-Schutzzaun als mobile Leiteinrichtung wird rasch von der Vegetation überwuchert. Eine stationäre Leiteinrichtung aus Betonsteine auf der Talseite könnte im untertunnelten Abschnitt die Rückwanderung ganzjährig schützen.

Die Ortsgruppe bedankt sich für die Unterstützung beim Amphibienschutz bei allen, insbesondere den jugendlichen Krötenträgerinnen und Krötenträgern, bei den Straßenmeistereien und beim Bauhof der Gemeinde Bonstetten.

Für die Betreuung der neuen Querungsstellen über die Ortsverbindungsstraße Kruichen - Adelsried und über die Staatsstraße 2032 am Waldrand bei der Autobahnkirche sucht die Ortsgruppe Interessenten aus Adelsried und würde sich über Meldungen freuen.